

## Neues Modul aus der bewährten TERAWin-Serie

# TERAWin-KAT überwacht Straßen

**TERAWin-KAT hilft den Kommunen, den Überblick über den Zustand ihrer Straßen und Verkehrszeichen zu bewahren und zu überwachen.**

Ende März 2009 wurde das Produkt TERAWin-KAT 1.0 offiziell zum Vertrieb freigegeben. TERAWin-KAT ist ein weiteres Modul aus der innovativen TERAWin-Produktfamilie, das zur Straßen- und Objektverwaltung dient. Mit Hilfe des integrierten Geoinformationssystems GIS können Straßenzüge und Verkehrszeichen visuell dargestellt werden. Die in TERAWin-KAT erzeugten Layer sind auch in w<sup>3</sup>GIS übertragbar. Zusammengefasst: **TERAWin-KAT ermöglicht ein benutzerfreundliches Führen von Straßenzustands- und Verkehrszeichenkatastern.**

Der Anwender erfasst die allgemeinen Straßendaten und führt gleichzeitig die exakte Zustandsbewertung mit den standardisierten Bewertungskriterien durch. Er kann zwischen

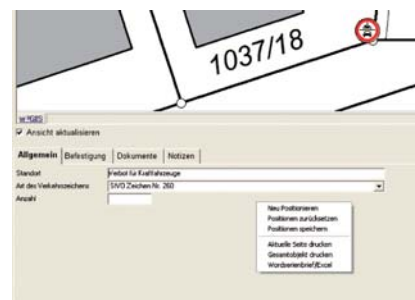
Gehwegen und der eigentlichen Fahrbahn leicht unterscheiden: Dieser Service komplettiert die Informationen zum jeweiligen Straßenzug.

Die Erfassung von Verkehrszeichen mit allen benötigten allgemeinen Daten ist nun spielend leicht möglich. Neben Art und Lage des Verkehrszeichens liegen dem Anwender auch Details zur Befestigungsart und zum Zustand vor.

Der Anwender bekommt zu den einzelnen Objekten eine einmalige oder regelmäßige Wiedervorlage. Dies unterstützt den Sachbearbeiter bei der

Einhaltung von Fristen und Terminen. Er kann dem Vorgang Dokumente in allen gängigen Dateiformaten schnell zuordnen. Ein weiterer großer Vorteil ist die Exportmöglichkeit frei wählbarer Daten nach MS Office.

**Die ersten Erfahrungen zeigen bereits: Mit dem – von MS Windows gewohnten – Kontextmenü und der übersichtlichen Programmoberfläche ist TERAWin-KAT sehr benutzerfreundlich und intuitiv zu bedienen.**



*Das neue Modul aus der TERAWin-Serie erleichtert die Straßen- und Objektverwaltung ganz erheblich*

## news 05.09

**TERAWin-KAT 1.0: Straßenzustandskataster leicht gemacht!**

**Landkreis Trier-Saarburg führt OK.JUG und OK.KIWO ein**

**Virtualisierungs- und Storage-Lösungen in Pfronten**

**Aktuelle Seminartipps: Der neue Seminarkatalog ist erhältlich!**

**Stadt Landshut setzt auf OK.FIS**

**Neuigkeiten in Kürze: Kundenfachtagungen Personalwirtschaft + + + OK.KIWO in Regensburg**

## OK.JUG und OK.KIWO

# Neu in Rheinland-Pfalz

Der **Landkreis Trier-Saarburg** hat sich für OK.JUG und OK.KIWO entschieden. Der Beschluss wurde hauptsächlich vom Fachamt getragen. Trier-Saarburg ist der erste Landkreis in Rheinland-Pfalz, der OK.JUG und OK.KIWO einsetzen wird. Den maßgeblichen Ausschlag für die Einführung gab die Softwarelösung OK.KIWO. Sie unterstützt die Jugendämter bei deren Schutzauftrag nach §8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung.

Die KommiT aus Köln, ein Tochterunternehmen der AKDB, hat

die beiden Produkte bei ca. 30 Sachbearbeitern im Jugendamt eingeführt. Nach der administrativen Implementierungsphase wurden die Sachbearbeiter in den unterschiedlichen Sachgebieten geschult. Wie sich zeigte, sehr erfolgreich: Die anschließende Fallerfassung durch die Jugendamtsmitarbeiter schritt so zügig voran, dass die Tagespflegegelder bereits für den April mit dem neuen Verfahren OK.JUG ausgezahlt werden konnten. Die Produktivsetzung der anderen Module folgt in den nächsten Monaten.

## Moderne Serverlandschaft schafft sichere Zukunft

# Pfronten setzt Maßstäbe

Nach vielen Vorgesprächen und internen Beratungen hat sich die Gemeinde Pfronten dazu entschieden, die Serverinfrastruktur im Rathaus umfassend zu erneuern. Bei der Entscheidungsfindung spielten Kosten- und Nutzenrelationen eine wichtige Rolle. Und dennoch haben die Pfrontener bewusst nicht das scheinbar billigere Angebot gewählt, sondern die Lösung, die eine langfristige Perspektive und Versorgungssicherheit gewährleistet. IT-Administrator Andreas Veit erklärt dies so: „Bei unserer Entscheidung standen die Punkte Übersichtlichkeit des Systems, Ausfallsicherheit und langfristige Investitionssicherheit im Vordergrund“. Deshalb fiel die Wahl auf eine Virtualisierungs- und Storagelösung der AKDB-Tochter LivingData.

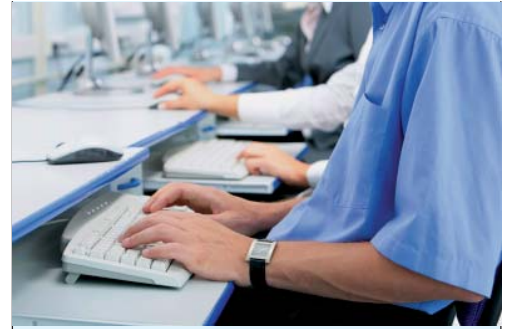
Diese Virtualisierungslösung, auf die man sich in den nächsten Jahren im Pfrontener Rathaus verlässt, nutzt die

Ressourcen des Servers optimal aus und vereinfacht die Verwaltung der einzelnen Systeme wesentlich. Damit das Gesamtsystem ausfallsicher ist, wird der komplette Datenbestand rund um die Uhr auf einen „Notfallserver“ übertragen, von dem sich bei einem Systemausfall innerhalb weniger Minuten alle Anwendungen wieder hochfahren lassen. „Schließlich kann sich eine moderne und bürgernahe Verwaltung keinen mehrtägigen Ausfall der Systeme leisten“, so die Begründung von Bürgermeister Josef Zeislmeier.

Nun wurden die letzten Arbeiten abgeschlossen. Die Umstellung führte der LivingData-Mitarbeiter Alexander Poslad durch. Das Fazit fiel durchwegs positiv aus: „Bei Herrn Poslad hat jeder Handgriff gesessen – die Ausfallzeiten waren minimal, die Mitarbeiter im Hause haben von der Umstellung praktisch nichts mitbekommen“, so der IT-Verantwortliche Andreas Veit.



Freuen sich über die reibungslose Systemumstellung: Pfrontens Bürgermeister Josef Zeislmeier, Joachim Konrad (AKDB) und EDV-Chef Andreas Veit (v.l.)



## Aktuelle Seminar-Tipps

### Das AKDB-Seminarprogramm für das 2. Halbjahr 2009 ist erschienen

Ab sofort steht auf der Homepage [www.akdb.de](http://www.akdb.de) im Bereich Fortbildung das aktuelle Seminarangebot für das 2. Halbjahr 2009 für Online-Buchungen zur Verfügung. In diesen Tagen werden auch die **Seminarkataloge** an unsere Kunden verschickt. Fragen Sie also in Ihrer Verwaltung nach dem neuen Katalog. Sie können sich die pdf-Datei des neuen Katalogs auch von unserer Homepage herunterladen. Wenn Sie ein zusätzliches gedrucktes Exemplar zugesandt bekommen möchten, dann schreiben Sie einfach eine Mail an: [seminaranmeldung@akdb.de](mailto:seminaranmeldung@akdb.de)

Mit dem aktuellen, spezifisch auf die Belange der Kommunalverwaltung zugeschnittenen Kursangebot zu den innovativen, integrierten Softwarelösungen der OK-Familie ist die AKDB auch im kommenden Halbjahr Ihr Garant für eine erfolgreiche IT-Fortbildung. Kurze, prägnante Lerneinheiten, die wir in eigenen Schulungsstätten in allen Regionen Bayerns und gerne auch bei Inhouse-Schulungen in Ihrer Verwaltung durchführen, tragen zusammen mit den unverändert moderaten Seminarpreisen dazu bei, Ihre IT-Fortbildungen gerade in wirtschaftlich schwierigen Phasen ohne Abstriche zu ermöglichen.

Die AKDB versteht sich auch im Fortbildungsbereich als Partner der Kommunen, der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalverwaltung auf dem neuesten Wissensstand hält und sie damit fit für die Zukunft macht.

## Stadtverwaltung überzeugt

# Stadt Landshut + OK.FIS = Erfolg

Die niederbayerische Bezirkshauptstadt Landshut setzt mit ihren über 62.000 Einwohnern in Zukunft weiter auf das Finanzwesen der AKDB.

Wie bereits kürzlich das Landratsamt Landshut entschied sich nun auch die Stadt Landshut für die Software OK.FIS. Diese ermöglicht eine noch effizientere Sachbearbeitung für den Bereich Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen. Produkt und Präsentati-

on haben die Landshuter überzeugt: Jetzt folgte der Stadtrat der Empfehlung seiner Verwaltung und stimmte dem Vorschlag zu, in Kürze das Produkt OK.FIS einzuführen. Damit sind optimale Voraussetzungen für einen späteren Einstieg in das Neue Kommunale Finanzwesen (Doppik) geschaffen.

Die stellvertretende Kämmerin der Stadt, Frau Annette Boll, zeigt sich

zufrieden und zuversichtlich: „Wir erwarten uns von der AKDB eine höchstmögliche Integration von Daten auch anderer Fachverfahren in OK.FIS.“ Die Stadt Landshut nutzt bereits die Vorteile zahlreicher AKDB-Verfahren. Deren Integration untereinander ist eine der Kernkompetenzen der AKDB. Dies garantiert Datensicherheit und sorgt für Zeitersparnis, wovon wiederum die Verwaltung und die Bürger Landshuts profitieren.



Schönes Landshut, moderne Verwaltung: OK.FIS macht das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen noch effizienter

## +++ Neuigkeiten in Kürze +++

Ein umfangreiches Programm erwartet die Besucher der diesjährigen **Kundenfachtagungen im Geschäftsfeld Personalwirtschaft**. Die Themenliste umfasst zum einen aktuelle Änderungen, wie die Neuerungen in der Sozialversicherung durch Einführung des Gesundheitsfonds. Hinzu kommen Punkte, die schon in den letzten Jahren auf der Tagesordnung standen und immer noch aktuell sind, z.B. die Ablöse von IASPERSopen durch das Verfahren OK.PWS. AKDB-Kunden aus dem Bereich Personalwesen können die Termine in den einzelnen Regierungsbezirken im Kundenportal unter [www.akdb.de](http://www.akdb.de) finden. Aber

selbstverständlich ist es möglich, auch an Veranstaltungen in anderen Regionen bzw. Regierungsbezirken teilzunehmen. Anmeldeformulare dazu ebenfalls im AKDB-Kundenportal.

Die **Stadt Regensburg** setzt seit dem 1. Mai 2009 **OK.KIWO** im Echtbetrieb ein. Die AKDB hat Sachbearbeiter und Administratoren von OK.KIWO bereits geschult. Die Stadt Regensburg hatte an der fachlichen Planung von OK.KIWO in einem Arbeitskreis teilgenommen und ist mit der programmtechnischen Umsetzung zufrieden. OK.KIWO hat sich als optimierte Verwaltungslösung in

diesem Bereich erwiesen und leistet verstärkt seinen Beitrag zum Wohle gefährdeter Kinder und Jugendlicher.

AKDB · AÖR  
Herzogspitalstraße 24  
80331 München  
Telefon: 089/5903-0  
Fax: 089/5903-1845  
E-Mail: [pr@akdb.de](mailto:pr@akdb.de)  
Internet: [www.akdb.de](http://www.akdb.de)  
Redaktion: Andreas Huber  
089/5903-1294  
v.i.S.d.P. Hans-Peter Mayer  
089/5903-1532  
© 2009 AKDB